Inhalt

Zitierweise X

Einleitung

§ 1. Weshalb „Philosophie des Rechts"? 1
I. Aufgabe der Vorlesung Rechtsphilosophie 1
II. Systematisierungsleistungen der Rechtsphilosophie 10
III. Anschlüsse der Rechtsphilosophie an Fragestellungen des geltenden Rechts in der Rechtsdogmatik 12
IV. Zur Stellung der Rechtsphilosophie in Rechtswissenschaft und Philosophie 18
§ 2. Hinweise zur Lektüre und zum Studium der Rechtsphilosophie 20
I. Studium von „Klassikertexten" 20
II. Lehrdarstellungen der Rechtsphilosophie 22
III. Zeitschriften 23

A. Rechtsphilosophische Konzeptionen

§ 3. Der „Rechtsbegriff". Eine Arbeitshypothese 24
I. Homo homini lupus 24
II. Die nominalistische Kritik des Naturrechts 27
III. Thomas Hobbes Beschreibung des Rechts als Friedensordnung 29
IV. Vorläufige Bestimmung des Rechtsbegriffs 32
V. Zusammenfassung 33
§ 4. Sein und Sollen 34
I. Rechtsphilosophie und Juristische Methodenlehre 34
II. Technisch-immanente Regeln der Arbeit mit dem Recht 35
III. „Positivismus" 37
IV. Kategorischer Imperativ und Recht als Imperativenordnung: moralisches und rechtliches Sollen 39
V. Richtiges Recht 41
VI. Zusammenfassung 42
§ 5. Recht als Wertordnung? 43
I. Sinnhafte Ordnung der Welt und das „Wesen" des Rechts 43
II. „Abwägung" als Paradigma für fallweise „Wertungen" – zur Krise des juristischen Denkens in Kategorien von Institutionen und Verbindlichkeit 47
III. Zur Grundwertedebatte 51
IV. Recht und „Sozialmoral" 56
V. Werte, „neue Ethiken" und die Unterdrückung des naturwissenschaftlich-technischen Fortschritts 59
VI. Zusammenfassung 60
§ 6. Begründung des Rechts und seiner Verbindlichkeit aus Verträgen 60
I. Unterschied zwischen vertraglicher Bindung und Begründung der Verbindlichkeit des Rechts 60
II. Exkurs: Gibt es ein Recht auf Lüge? 63

III. Bindungskraft von Verträgen und die Latenz des Bürgerkrieges – das Versprechen, das der Wolf dem Wolfe gibt ... 64
IV. Zusammenfassung ... 65
§ 7. Anthropologische Grundlagen des Rechts ... 66
I. Institution und menschliche Existenz ... 66
II. Evolutionsmodelle der gegenwärtigen Sozialphilosophie ... 67
III. Recht und Bedürfnisstruktur ... 70
IV. Zusammenfassung ... 71
§ 8. Recht und Wahrheit ... 71
I. Logisch-analytische Beschreibungen des Rechts ... 71
II. Dialogische Struktur des Rechts ... 74
III. Zusammenfassung ... 76

B. Recht als Freiheitsordnung

§ 9. Person und Recht ... 77
I. Personalität und Anerkennungsverhältnis ... 77
II. Recht, Personalität und Menschenwürde ... 80
III. Zusammenfassung ... 85
§ 10. Das Subjekt von Recht und Herrschaft ... 86
I. „Cogito ergo sum" ... 86
II. „Ich bin" ... 87
§ 11. Gewissen und Recht ... 94
I. Die Freiheit des Gewissens und der neuzeitliche Grund des Rechts ... 94
II. Staat und Gewissensentscheidung der Bürger ... 98
III. Gewissen und das Böse ... 99
§ 12. Widerstandsrecht gegen Staat und Recht? ... 101
I. Widerstandsrecht und Volkssouveränität ... 101
II. Ausschluß des Widerstandsrechts durch die staatliche Rechtsordnung ... 103
§ 13. Probleme des Freiheitsbegriffs – Recht und Moral I ... 105
I. Libertas a coactione und Wesensfreiheit ... 105
II. Kants Formulierung des Freiheitsproblems ... 107
III. Recht und Ethik ... 114
IV. Recht, Freiheit und Zwang ... 116
V. Zusammenfassung der §§ 10–13 ... 119
§ 14. Sozialphilosophische Darstellungen des Rechts in der Gegenwart ... 120
I. „Fragmentierung" des Subjekts als Träger von Freiheit und Recht ... 120
II. Der Beitrag von Positivismus und Wertphilosophie zur „Auflösung" des Subjekts ... 122
III. Recht als Bedrohung für den Einzelnen ... 125
IV. Zusammenfassung ... 127
§ 15. Recht und Diskurs ... 127
I. Ausgangspunkt der Theorie Jürgen Habermas ... 127
II. Theorie des „herrschaftsfreien Diskurses" ... 130
III. „Lebenswelt" als Bedingung sozialen Handelns ... 132
IV. Sinnverlust als Folge einseitiger Verabsolutierungen ... 134
V. Der Mangel an Transzendenz in der Habermasschen Sozialphilosophie ... 136
VI. Stellvertretende „Herstellung" von Sinn in wissenschaftlichen Diskursen? ... 137
§ 16. Öffentlichkeit und Politik als Sphäre der Diskurse über das Recht ... 138
I. Die Selbstaufklärung des Publikums ... 138

II. Zerfall der Öffentlichkeit ... 141
III. Kritik der Öffentlichkeit ... 143

C. Recht als Zwangsgewalt und als Macht des Einzelnen

§ 17. Gleichheit und Ungleichheit ... 145
I. Leitdifferenz des Rechts ... 145
II. Rechtliche Paradoxie der Gleichheit ... 147
III. Entwicklung des Rechts als Verbesserung der Gleichheit ... 151
§ 18. Recht und Staat als „mechanisch" wirkende Gewalten ... 152
I. Gleichförmigkeit, Regelmäßigkeit und „Mechanik" des Rechts ... 152
II. Aporien der Maschinenmetapher ... 153
III. Mechanistisches Recht und Freiheit des Subjekts ... 155
IV. Mechanische Funktion und Lastcharakter des Rechts ... 158
V. Teilnahme am Recht als Vermittlung von Freiheit und mechanischer Wirkungsweise ... 161
VI. Zusammenfassung ... 162
§ 19. Recht als Rechtsmacht des Einzelnen – Recht und Moral II ... 163
I. Freiheit als Vermögen der Entscheidung zum Guten und zum Bösen ... 163
II. Recht als Gewährleistung der Freiheit davon, moralischen Urteilen unterworfen zu werden ... 165
III. Vernunft und Recht ... 169
IV. Recht als historisches Produkt ... 170
V. Zusammenfassung ... 173
§ 20. Recht als Organismus ... 173
I. Gleichheit und systematischer Aufbau des Rechts ... 173
II. „Autonomie" der Rechtswissenschaft ... 176
III. „Begriffsjurisprudenz" ... 177
IV. Zusammenfassung ... 179
§ 21. Institution: Verbindlichkeit und Freiheit ... 179
I. Recht als Dasein der Freiheit ... 179
II. Institution und juristisches Selbstverständnis ... 182
III. Moralisierender Einsatz von Institutionen ... 183
IV. Recht als Kompetenzordnung ... 185
V. Verbindliches Recht als Instrument des Konsenses ... 186
VI. Die Ermittlung der Wirklichkeit der Freiheit im Recht – am Beispiel des staatlichen Strafens ... 187
VII. Die Funktion der juristischen Dogmatik ... 190
VIII. Ungewißheit und Institution – Erkenntnis und Feststellung des Rechts im Prozeß ... 191
IX. Zusammenfassung ... 193
§ 22. Ehe – bürgerliche Gesellschaft – Staat ... 193
I. Ehe, Familie ... 193
II. Bürgerliche Gesellschaft ... 200
III. Staat ... 203
§ 23. Rechtsordnungen und Geschichte ... 205
I. Kritik von Rechtsordnungen in der Geschichte ... 205
II. Kritik der Geschichtsphilosophie ... 206
§ 24. Verbindlichkeit des Rechts und Rationalität der Rechtsgenossen ... 207
I. Der „Sinn" staatlicher Funktionserfüllung ... 207
II. Das Tagesgeschäft des Juristen und die Sicherung und Ausübung der Freiheit des einzelnen ... 208
Sachverzeichnis ... 209